HITZEWELLE

Auch Haustiere brauchen an heißen Tagen Schutz: Ein Tierarzt gibt Tipps

Viele Hunde lieben Wasser, wie dieser Terrier, der im Brunnen am Londoner Trafalgar Square badet

© IMAGO/Vuk Valcic

von **Helmut Broeg**

20.07.2022, 14:16 • 3 Min. Lesezeit

MERKEN

Nicht nur Menschen ächzen unter der aktuellen Hitzewelle, auch die Haustiere leiden. Der Bonner Tierarzt Ansgar Waldmann erklärt, was wir jetzt für Hund, Katze und Co tun können

Nicht alle Haustiere haben bei Hitze die gleichen Bedürfnisse. Manche suchen das Wasser von sich aus, andere muss man regelrecht zum Trinken zwingen. Hierauf sollten sie achten:

Hunde sollten weniger essen

Wie für alle Haustiere gilt auch für Hunde: Stellen Sie viel Wasser zum Trinken bereit. Die Futterration sollte hingegen reduziert werden, das entlastet die Verdauung und den

Kreislauf. Bei Nassfutter darauf achten, dass es nicht zu lange im Napf bleibt, denn bei hohen Temperaturen kann es besonders schnell verderben oder Fliegen legen ihre Eier hinein.

Beim Gassi gehen sollten Hunde möglichst im Schatten laufen, das gilt insbesondere für Straßen. Denn der Asphalt kann sich durch intensive Sonneneinstrahlung extrem aufheizen und die empfindlichen Tatzen verbrennen. Hellere Gehwegplatten sind meist kühler. Sofern möglich, gegen Sie nur morgens und abends mit Ihrem Hund raus, wenn es etwas kühler ist. Das ideale Terrain ist ein nah gelegener Wald. Hunde, die gerne ins Wasser gehen, sollte dies an heißen Tagen tun können. Achten Sie anschließend darauf, die Ohren gut abzutrocknen, um Entzündungen zu vermeiden. Was gut hilft, sind Kühldecken, Wadenwickel mit feuchten Tüchern oder die Pfoten nass machen.

Im Auto bleiben dürfen Hunde grundsätzlich nicht, auch nicht im Schatten. Die Luft im Wagen kann sich rasch extrem aufheizen. Im Haus oder der Wohnung suchen sich die Tiere selbst den Platz, der für sie am angenehmsten ist. Hunde mit einer kurzen Schnauze, wie etwa Französische Bulldoggen und Möpse sind besonders hitzegefährdet, denn diese können die Körperwärme nicht ausreichend regulieren.

Katzen suchen sich tagsüber selbst einen kühlen Ort

© Imago/ Li Fu-ming

Katzen muss man zum Trinken motivieren

Hauskatzen, die sonst draußen sind, dürfen das auch bei hohen Temperaturen. Sie sind clever genug und suchen sich selbst ein kühles Plätzchen im Schatten. Auch für sie gilt: Bieten Sie genügend Wasser zum Trinken. Etwas Brühe im Wasser oder etwas lauwarmes Wasser im Feuchtfutter animiert zur Flüssigkeitsaufnahme. Katzen mit weißen Ohren können leicht einen Sonnenbrand bekommen. Eine parfümfreie Sonnencreme kann dies verhindern.

Dachwohnungen sind für Kaninchen und Meerschweinchen genau so blöd wie für ihre Besitzer

Kleine Säugetiere sind bei großer Hitze besonders gefährdet. Das gilt vor allem für Tiere, die mit ihren Besitzern in einer Dachwohnung leben. Für Abkühlung im Raum sorgen feuchte Tücher. Käfige, die im Freien stehen, müssen unbedingt ausreichend große Schattenzonen haben. Nasse Handtücher auf dem Boden oder Schälchen mit feuchter Erde helfen Kaninchen und Meerschwein ebenfalls, sich abzukühlen.

Lässt sich die eigene Wohnung nicht ausreichend abkühlen, sollten Sie ihre Tiere zu Freunden auslagern. Die geringere Wärmebelastung überwiegt den Transportstress. Wie für alle anderen Tiere gilt ansonsten auch für Kleinsäuger: Vermeiden Sie unnötige Fahrten, auch die zum Tierarzt.

Auch für Kaninchen gilt: schaffen Sie ein schattiges Plätzchen

© imago/Thomas Frey

Vögel sind besonders windempfindlich

Die Käfige sollten nicht draußen und schon gar nicht in der Sonne stehen. Andererseits dürfen Vögel nicht im Zug stehen, denn gegen Zugluft sind sie besonders empfindlich.

Reptilien bringt die Wechselwärme nichts

Auch für wechselwarme Tiere wie Reptilien gilt: Zuviel Wärme ist ungesund. Terrarien haben meist eine automatische Temperaturregulierung. Schildkröten, die draußen unterwegs sind, brauchen Schattenplätze, um sich nicht zu stark aufzuheizen und frisches Gemüse.

Selbst wechselwarme Reptilien wie Schildkröten brauchen einen Sonnenschutz, in den sie sich zurückziehen können

© IMAGO/YAY Images

Denken Sie auch an die Tiere, die sie im Garten besuchen

Igel, Gartenvögel und auch Insekten lechzen jetzt nach kühlem Nass. Stellen Sie am besten eine Schale mit Wasser auf die Terrasse oder unter einen Busch, aus der sie sich selbst bedienen können.

#THEMEN Haustier • Hitzewelle • Tierarztpraxis • Abkühlung • Hitzeschutz